

Mitarbeitende



Lässt man sich auf das Aarhus ein, dann lässt das Aarhus einen nicht mehr los. Nachfolgend erzählen Ihnen einige Mitarbeitende von ihren Eindrücken zum Aarhus (Originalaussagen).

An was erinnerst du dich, als du das Aarhus das erste Mal betreten hast?

Was mich von Anfang an geprägt hat, ist zu sehen, mit wie viel Geduld und Liebe auf den Gruppen gearbeitet wird – Eine enorme Vielfalt auf allen Ebenen. Menschen, Hilfsmittel, Abläufe, Bedürfnisse, Vorstellungen – Als ich nach dem Vorstellungsgespräch nach Hause kam, fragte ich mich: Kann ich das?



Was ist deine Motivation, hier im Aarhus zu arbeiten?

Es warten täglich bis zu 290 Mägen, welche am Mittag Hunger haben – Der langjährige Kontakt zu den Bewohnenden, ihr Lachen, ihr Schreien, ihr Weinen – Fast täglich bin ich beeindruckt, welche kleine Fortschritte unsere Klientel macht. Aus Spass hatten wir mal diesen bekannten Spruch umgeschrieben: «Ein kleiner Schritt für die Menschheit, aber ein grosser Schritt fürs Aarhus». An solchen Momenten teilzuhaben / mitzuwirken und den Stolz in den Augen der Menschen zu sehen, ist meine grösste Motivation.

Was sind deine grössten Herausforderungen in der täglichen Arbeit im Aarhus?

Den Fokus auf das Wesentliche nicht verlieren – Die Bürokratie wächst unaufhörlich – Immer wieder aufs Neue, kreative und individuelle Lösungen zu finden.

Welche Ereignisse im Aarhus haben dich besonders geprägt oder berührt?

Wenn Bewohnende sterben – Auf der einen Seite die Trauer, auf der anderen Seite stelle ich mir den Moment sehr befreiend vor, wenn sie ihren beeinträchtigten Körper verlassen dürfen – Grosse Krisen und herausforderndes Verhalten von Klienten*innen als Team begleiten zu können. Es fordert viel Ehrlichkeit, Offenheit, Reflexion und Mut und ich konnte mich persönlich und professionell sehr viel weiterentwickeln.



Agenda

Zibelemärit, 25.11.2024

Ab 11.30 Uhr Zibelechueche-Zmittag (Eingang Allmendingenweg / keine Anmeldung erforderlich)

Ab 13.30 Uhr Zibelemärit (Eingang Allmendingenweg und Eingang Nussbaumallee)

AarhusFest, 24.05.2025

Wir weihen mit einem Fest unseren neuen Garten ein. Chömet verbi!



MERCI VIU MAU!

Spenden



Ihre Spende unterstützt unsere Kinder, Jugendlichen und Bewohnenden bei der Eroberung von neuen Welten, innerhalb und ausserhalb der Stiftung Aarhus.

Spendenkonto

IBAN CH25 0900 0000 3002 6794 9

TWINT

QR-Code mit der Twint App scannen, Betrag eingeben und Zahlung bestätigen.

Wenn eine Verdankung gewünscht ist, bitte Anleitung in der Twint App folgen. Wenn keine Verdankung gewünscht ist, diesen Schritt überspringen.

Für **Einzahlungsscheine** kontaktieren Sie bitte das Sekretariat:
Telefon 031 959 52 52, info@aarhus.ch



Stiftung Aarhus Spenden



Stiftung Aarhus
Nussbaumallee 6
3073 Gümligen

T 031 959 52 52
F 031 959 52 53

info@aarhus.ch
aarhus.ch



Winter 2024/25

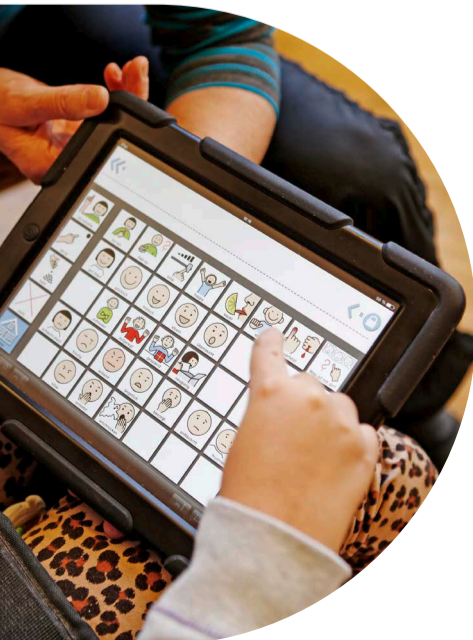
Träff ● aarhus

Stiftung Aarhus

Angebote für Menschen mit Körper- und Mehrfachbeeinträchtigung



Von Mensch zu Mensch



Die Stiftung Aarhus – ein vielfältiger Ort, wo Menschen zur Schule gehen, aber auch leben, wohnen und arbeiten können. Das Aarhus hat sich in den letzten Jahren auf allen Ebenen stark verändert. Einerseits sind die Abteilungen gewachsen, was auf allen Ebenen eine Erweiterung der Infrastruktur nach sich gezogen hat. Andererseits geht die Stiftung Aarhus mit der Zeit und passt die Infrastruktur im Rahmen der Digitalisierung laufend an die aktuellen Erfordernisse an. Trotz Wachstum und zunehmender Komplexität – oder gerade deswegen – ist es der Stiftung Aarhus ein grosses Anliegen, auch weiterhin eine Institution zu sein, welche Individualität und Menschlichkeit ins Zentrum rückt. Damit dies gelingen kann, wollen wir auch künftig im und rund um die Stiftung Aarhus möglichst viele Kontakte und Begegnungen ermöglichen. Die Kommunikation soll auf verschiedenste Art und Weise gefördert werden, sodass die Interaktion «Von Mensch zu Mensch» weiterhin im Alltag gelebt werden kann. Als Zeichen dieser Bemühungen wurde beispielsweise in der Abteilung Erwachsene ein Angehörigenforum und in der Abteilung Kinder/Jugendliche ein Elternrat ins Leben gerufen. Die Mitarbeitenden der Stiftung Aarhus können sich künftig in der Personalkommission engagieren und so ihre Anliegen an die Leitung tragen. Gemeinsam wollen wir Ideen entwickeln, um für die im Aarhus lebenden und lernenden Menschen bestmögliche Lebensbedingungen zu schaffen. In diesem Aarhus-Träff möchten wir den Fokus auf all die verschiedenen Menschen legen, welche unseren Alltag bereichern und begleiten. Mit kleinen Interviews und passenden Fotos haben wir uns mit dem Thema «Von Mensch zu Mensch» auseinandergesetzt. Viel Freude bei der Lektüre.

Schule (Kinder und Jugendliche)



Der Eintritt ins Aarhus bedeutet für viele Kinder das erste Mal über einen längeren Zeitraum getrennt zu werden von den Eltern, Geschwistern und anderen engen Bezugspersonen. Alles ist fremd, plötzlich muss man sich an vorgegebene Abläufe, Strukturen und Regeln halten und sich mit neuen Bezugspersonen, Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen. Es ist jedoch immer wieder erstaunlich und faszinierend mitzuerleben, wie schnell sich die Kinder an die neuen Gegebenheiten gewöhnen und wie offen sie auf Bezugspersonen und Mitschüler*innen zugehen und sich auf diese einlassen. Mal im Aarhus angekommen ist es immer wieder berührend zu beobachten, wie die Kinder und Jugendlichen Begegnungen

und Interaktionen genießen und sich natürlich über besondere Anlässe speziell freuen.

Lesen Sie nun selbst, was Ihnen die Kinder und Jugendlichen zum Aarhus zu erzählen haben (Originalaussagen).

Wie war es, als ihr das erste Mal ins Aarhus gekommen seid? Was für Erinnerungen daran habt ihr?

Für mich war alles neu – Ich habe nicht viele Leute gekannt, danach habe ich mich gewöhnt – Ich glücklich.

Was findet ihr am coolsten im Aarhus?

Essen und Trinken und Mithelfen – Esswagen holen zusammen mit anderen Kindern – Spielen – Schreiben – Velo fahren macht auch mega Spass – «Schaffä» in der Ergo, Holz sägen und Gärtnern – Ich mag auch die «Gielegruppe».

Was ist nicht so toll im Aarhus?

Rechnen und Gemüse – Deutsch – Gemüse und grüner Salat.

Was sind eure schönsten Erinnerungen ans Aarhus?

Rutsche fahren in der Projektwoche – Schwimmen und Schlafen in der Projektwoche und Basler Zoo – In der Projektwoche baden.



Wohngruppen (Erwachsene)

Ein weiteres einschneidendes Ereignis im Leben eines Menschen ist das Erwachsenwerden und damit auch verbunden der mögliche Übertritt in eine Erwachseneninstitution. Neben vielen weitreichenden Entscheidungen, welche gefällt werden müssen, bedeutet es oft auch, dass Besuche von Eltern und Geschwistern nur noch an den Wochenenden stattfinden. In der Stiftung Aarhus leben die Bewohnenden verteilt auf verschiedenen Wohngruppen, ihre Mitbewohner*innen können sie sich nicht aussuchen und sie müssen sich auch mit den Mitarbeitenden arrangieren. Viele unserer Bewohnenden sind schon als Kinder in der Stiftung Aarhus zur Schule gegangen. Sie erzählen Ihnen nun von ihren Kindheitserinnerungen rund ums Aarhus und geben Auskunft zum Thema Erwachsenwerden (Originalaussagen).

Was für Erinnerungen hast du ans Aarhus, als du ein Kind warst?

Wir waren Riva del Sole – Das ist am Meer – Ich liebe das Meer – Das Menschliche, es war familiärer als heute, weniger distanziert – Ich bin reiten gegangen, aber es hat mir gar nicht gefallen.

Wie war denn der Übertritt ins Erwachsenenleben im Aarhus?

Ich hätte gerne noch etwas anderes gesehen, aber meine Eltern haben gefunden, das Aarhus sei ein guter Ort für mich – Es hat mir Mühe gemacht, von zu Hause ausziehen – Heute ist das Aarhus immer mehr auch mein Zuhause – Mein eigenes Zuhause ist dieses im Aarhus und das bei den

Eltern bleibt immer das Zuhause, aber beide Zuhause sind gut – Ich hatte Heimweh, das habe ich heute noch.

Was gefällt dir heute im Erwachsenenbereich besonders gut?

Dass ich beim Selectautomaten Redbull kaufen kann, das durfte ich als Kind nicht – Das ich mich von meinen Eltern abgrenzen kann, denn meine Mama weiss lange nicht alles – Ich habe mich ins Aarhus «eingenäht» und weiss, wie die Sachen hier gehen – Das ich rausgehen kann – Das ich mit meinem Freund zusammen sein kann – Wir sind eine coole WG.

Was gefällt dir im Aarhus nicht so gut?

Am Abend habe ich Angst – Traurig, wenn Bezugspersonen gehen, die man gerne hat – Dann bin ich wütend und mache mir Sorgen – Ich wünsche mir jemanden, wo mich gut versteht.



Angehörige

Kinder bekommen ist wohl für viele Eltern eines der prägendsten Ereignisse in ihrem Leben. Oft verbunden mit individuellen Vorstellungen, Wünschen, Träumen, aber auch Sorgen und Ängsten. Die Geburt und Begleitung eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen stellen für Eltern eine grosse Herausforderung dar. Oft sind die Interaktions- und Kommunikationsmöglichkeiten eingeschränkt und bis ins Erwachsenenalter müssen die Eltern für ihre Kinder wichtige Entscheidungen treffen. Die Antworten der Eltern in unserer Interviewserie waren sehr berührend – doch lesen Sie selbst (Originalaussagen).

Wie war das bei Ihnen, als Sie das erste Mal zu Besuch im Aarhus waren? Vielleicht im Wissen darum, dass Ihre Tochter/Sohn hier zur Schule gehen oder auf einer Wohngruppe leben wird.

Das Klima im Aarhus ist sehr angenehm und wir fühlten uns von Anfang an sehr wohl – Die Herausforderung, eine passende Schule für unser Kind zu finden, war ein spannendes, nervenaufreibendes und emotionales Unterfangen – Zum ersten Mal trennten sich die Wege, die unsere älteren Kinder eingeschlagen hatten – Die vielen unterschiedlich eingeschränkten Kinder zu erleben, hat mich einerseits sehr betroffen gemacht, andererseits auch sehr demütig.



Der Eintritt in die Schule oder ins Erwachsenenleben auf eine Wohngruppe kann ein einschneidendes Ereignis sein, ist vielleicht mit Loslassen, Ängsten, Wünschen und Hoffnungen verbunden. Wie war das für Sie als Eltern?

Dies war ein sehr grosser Schritt für uns – Wir haben sehr viel mit unserer Tochter erlebt und die Vorstellung sie abgeben zu müssen, war sehr schwierig – Am liebsten hätte ich eine «Bedienungsanleitung» für unser Kind geschrieben, da es sich selber nicht erklären kann – Mir persönlich ist das Loslassen sehr schwer gefallen und es war am Anfang ein tränenreicher Prozess – Es braucht sehr viel Vertrauen, ein Kind mit diversen Einschränkungen «abzugeben».

Was gefällt Ihnen am Aarhus?

Ich habe immer das Gefühl, dass die Mitarbeiter*innen sehr gerne im Aarhus arbeiten – Es ist immer ein sehr angenehmes Klima – Die bunte Vielfalt an Menschen!

Was fehlt im Aarhus? Was würden Sie gerne verändern?

Ich fände Therapien mit Tieren sehr schön – etwas mehr Farbe könnte dem Aarhus nicht schaden, verbunden mit mehr Gemütlichkeit – Ich würde mir mehr Inklusion wünschen – ein sichtbar machen der Aarhuskinder und Bewohnenden in der Gesellschaft – Ich würde mir eine sanftere Eingewöhnungsphase für Menschen wünschen, die Mühe haben, sich in einer völlig fremden Umgebung ohne ihre vertrauten Bezugspersonen zurechtzufinden.

